

* Dem Herrenhause ist der Entwurf eines Gesetzes, betreffend Abänderungen der Kirchengemeinden- und Synodalordnung für die Provinzen Preußen (Ost- und Westpreußen), Brandenburg, Pommern, Posen, Schlesien und Sachsen vom 10. September 1873 und die Form der schriftlichen Willenserklärungen der Presbyterien der evangelischen Gemeinden in Westfalen und der Rheinprovinz, zugegangen.

* Die provisorische Errichtung einer dritten Landwehreinheit aus dem Mitteln des Dispositionsfonds, nachdem der Reichstag die betreffende Forderung im Etat abgelehnt hatte, sowie der Erlass des preussischen Ministers des Innern über die Anwendung des Sozialistengesetzes bei Arbeitseinstellungen werden wahrscheinlich in Reichstags zu Interpellationen veranlassen. Die freisinnige Fraktion erblickt in ersterer Maßregel eine Gefährdung des Budgetbewilligungsrechtes und die sozialdemokratische Fraktion glaubt durch den Ministerialerlass die Coalitionstreue bedroht.

* Die Braunschweigische Section für Gartenbau verhandelte dieser Tage in Folge einer Anfrage von Berlin aus über die Frage eines Schutzzolles auf ausländische Gartenprodukte. Die Versammlung vereinigte indeß die Anfrage ob sich die Lage der einheimischen Gärtner in den letzten Jahren wesentlich ungünstiger gestaltet habe, so daß die Freie den Produktionszoll nicht mehr entziffern, und erklärte sich in Folge dessen auch nicht in der Lage, Schutzzölle auf Gartenerzeugnisse beizufügen zu können.

* Der Verein zur Wahrung der gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen in Rheinland und Westfalen hatte beauftragt auf Veranlassung des Central-Verbandes Deutscher Industrieller seinen Mitgliedern in der Währungsfrage Fragebogen zur Beantwortung vorgelegt. Von 439 Mitgliedern des Vereins haben aber nur 46 den Fragebogen beantwortet. Von diesen 46 sprachen sich übrigens 28 für die Goldwährung aus, 11 für die internationale Doppelwährung, während die übrigen Antworten so lauteten, daß sich eine bestimmte Meinungsäußerung nicht erkennen ließ.

* Unter dem Protektorat des Kronprinzen von Oesterreich findet in Wien in der Zeit vom 15. bis 19. Juni der zweite internationale Kongreß für Binnenschifffahrt statt. Auf demselben sollen folgende vier Punkte zur Berathung kommen: 1. der wirtschaftliche Werth der Wasserstraßen des Binnenlandes; 2. die Festsetzung der Normalprofile für Kanäle und Dimensionierung von Bauwerken auf künstlichen Binnengewässern; 3. die Organisation des Binnenschifffahrtbetriebs und 4. der Bau von Secländern. Als Referenten werden deutsche, französische und österreichische Sachgelehrte fungieren.

* Die stille Woche verläuft in Belgien sehr bedrohlich. „Alles Wischene nach“, so wird dem „Verl. Tabl.“ aus Brüssel berichtet, stehen wir vor einer Wiederholung der bewegten Währungszeit. In Huy ging es am Dienstag drunter und drüber, die Gensdarmrie vernündete auch Privatpersonen, welche als Neugierige zuläßen. Die Kohlenräuber im Vorzuge geben die Absicht kund, Waffenanzüge vor dem königlichen Palais und den Kammern zu veranlassen, um ihre Forderungen zu erzwingen. Diese Forderungen lauten: Tägliches Nimmaloh von vier Francs und tägliche Arbeitszeit von 10 Stunden. Die Steinbrecher in den Porphyrlagen zu Namur stellen die Arbeit ein.“ Die belgische Regierung wird während der Feiertage die Hände nicht in den Schoß legen dürfen.

* Der französische Marineminister hat am Donnerstag das Dekret unterzeichnet, durch welches Brazza zum Kommissar des Generalgouvernements für das französische Kongogebiet mit Einschluß von Gabon ernannt wird. Dr. Vallay gilt als für den Posten des Stellvertreters des Gouverneurs bestimmt. Die französischen Niederlassungen an der Congoküste sollen mit den französischen Besatzungen am Eingange verbunden werden. — Die Blättermeldung, daß General de Courcy für den Vorkämpferposten in Petersburg in Aussicht genommen sei, wird von der „Agence Havas“ für unbegründet erklärt. — Die „Agence Havas“ erklärt die Petersburger Nachricht eines Londoner Blattes für völlig unbegründet, nach welcher zwischen der Abarbeitung des französischen Vorkämpfers in Petersburg, General Appert, und der von der französischen Regierung dem Fürsten Kropotkin gemachten Verhandlung ein Zusammenhang bestünde, ebenso unbegründet seien alle Nachrichten von einem angeblichen Anstöße von Mittelstaaten, der über diesen Gegenstand zwischen dem Ministerpräsidenten Freymont und General Appert einerseits und dem russischen Vorkämpfer Baron Wobrenheim andererseits stattgefunden habe.

* In England scheint allmählig die irische Politik Gladstones mehr Anhänger zu gewinnen. In den letzten Tagen haben eine Anzahl liberaler Versammlungen stattgefunden, die Resolutionen zu Gunsten der irischen Vorlagen annehmen. Auch der ehemalige Vizeroyn von Irland, Spencer, ist sehr nachdrücklich für die irische Politik Gladstones eingetreten. Er erklärte auf einem Meeting in New-Castle, das einzige Mittel, den Frieden wieder herzustellen, sei, eine Bill für die Verdrängung zu acceptieren und Zwangsmaßnahmen ganz fallen zu lassen. Er sei überzeugt, daß die Deputirten Irlands in seiner Weise für die schimpflichen Verbrechen in Irland verantwortlich gemacht werden könnten und er glaube, die Deputirten des irischen Parlaments würden ihre Pflichten treu erfüllen. — Chamberlain erklärte sich in Birmingham entschieden gegen die Landankaufsbill, hob aber gleichzeitig hervor, daß seine Opposition gegen die irische Verwaltungsbill

nur eine bedingte sei. Wenn die Regierung sich dazu verhalte, die Amendements anzunehmen, demzufolge irische Vertreter dem englischen Parlament angehören müßten und für die Provinz Ulster eine besondere Versammlung zugelassen sei, so werde er bereit sein, die Bill unterstützen zu können, andernfalls werde er sie offen bekämpfen. Mit der allmählichen Umwandlung der Stimmung befreit sich auch die Aussicht der Vorlage im Parlament. Während alle bisherigen Angaben über das vermuthliche Stimmenverhältnis im Parlament eine Ablehnung als sicher erscheinen lassen, wird jetzt eine Mehrheit für die Gladstonischen Vorlagen herausgeredet.

* In England soll zur Förderung der liberalen Sache eine Organisation gebildet werden, die jener der Primelnliga entspricht. Der neue Verein soll den Namen „Der Verband der weißen Rose“ (The White Rose Union) erhalten.

* Die Griechen treiben immer eifriger zum Kampfe gegen die Türken. So werden jetzt Vorbereitungen für des Königs Armee nach Thessalien, wo 100000 Mann griechische Truppen stehen, getroffen. Die allgemeine Meinung militärischer Kreise in allen europäischen Hauptstädten (ausgenommen Athen) geht übrigens dahin, daß die griechischen Truppen nicht die mindeste Chance gegen das türkische Heer haben. — Das „Journal de St. Petersbourg“ glaubt, daß das Cabinet einige sich der Aufforderung Englands bezüglich eines sehr dringlichen Kollektivrittens in Athen behufs Herbeiführung der Abarbeitung anschließen. Das Journal meint, wenn Griechenland jetzt den auf Erhaltung des Friedens gerichteten Wünschen der Mächte entgegenkomme, so würde Griechenland sich in Zukunft ein weiteres Anrecht auf die Fürsorge der Mächte erwerben. Es sei zu hoffen, daß die Bemühungen der Mächte zum Erfolg gekrönt sein würden. — Die „Times“ schreibt, die englische Regierung sei volles Vertrauen in die Aufrichtigkeit Russlands bezüglich der griechischen Frage, sowie in sein treues Festhalten an dem europäischen Concert. Das Gericht, Deljanoff sei von Petersburg aus heimlich ermordet worden, entbehere jeder Begründung.

* Wie aus Washington telegraphirt wird, richtete Präsident Cleveland am Donnerstag eine Botschaft an den Kongreß, in welchem er eine Gesetzgebung über das schwierige Problem der Arbeiterfrage empfahl und hervorhob, jede Gesetzgebung über diesen Gegenstand müsse eine ruhige, wohl überlegte, unparteiische und das gegenwärtige Verhältnis zwischen Kapital und Arbeit sei ein wenig befriedigendes; die Unzufriedenheit der Arbeiter sei zum großen Theil durch die unüberlegten Forderungen der Arbeitgeber hervorgerufen; es müsse indessen auch konstatiert werden, daß die Arbeiter es sich nicht immer angelegen sein lassen, Störungen der Ruhe und Ordnung zu vermeiden, die nicht zu rechtfertigen seien. Cleveland ist nicht gegen ein freiwilliges Schiedsgericht, schlägt aber vor, eine Arbeitskommission zu bilden aus 3 Mitgliedern, die Regierungsebene sein sollen. Diese Kommission solle beauftragt sein, die Meinungsverschiedenheiten zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern zu regeln.

Telegraphische Nachrichten.

Danzig, 22. April. Bei der heutigen Ziehung der Marienburger Schloßbau-Lotterie fiel der erste Hauptgewinn von 90000 M. auf Nr. 241700 in die Köhler Kollekte.

Wien, 22. April. Die „Wiener Zeitung“ publizirt heute die Ernennung des Generalmajors Mlasovic zum Statthalter von Dalmatien.

Wien, 22. April. Der Kriegsminister Graf Boland-Reibitz hat, wie das „Tendenzblatt“ meldet, heute einen achtwöchentlichen Urlaub zur Vertheilung seiner gedanklichen Gesundheit angetreten. Derselbe bezieht sich zunächst nach Roßlau. Die Leitung des Kriegsministeriums hat MM. Werfel übernommen.

Wien, 22. April. Die „Polit. Korresp.“ meldet aus Belgrad: Die Nachricht eines Wiener Blattes, daß der griechische diplomatische Agent in Sofia beantragt sei, die Bregentorfrage mit der bulgarischen Regierung zu regeln, mocht die diplomatischen Beziehungen zwischen Serbien und Bulgarien wieder aufgenommen werden wollen, wird von maßgebender Seite für unbegründet erklärt.

Bern, 22. April. Die auf den 30. d. Mts. nach hier einberufene internationale Konferenz zur Vereinfachung über die Verwendung des Wertes der Flugblätter der Gottliebshaus ist wegen Verhinderung eines Delegirten auf unbestimmte Zeit verschoben worden.

Brindisi, 22. April. Von gestern Mittag bis heute Mittag sind hier ein Choleraodesfall und drei Cholercranstufen vorgekommen. Vereinzelt Erankungen und Todesfälle in Folge von Cholera werden auch aus Recce, Thimi, Mesagne und Compi gemeldet.

Brindisi, 23. April. In der Zeit von gestern Mittag bis heute Mittag sind hier und in der Umgegend an der Cholera 13 Erankungen und 2 Todesfälle vorgekommen, von letzteren kommen 6 auf früher Erkrankte.

Marseille, 22. April. Der neue Gesandte Japans in Berlin, Shinowaga, ist heute auf dem Badesteg, Segelhaufen mit zahlreichen aus Beamten und Offizieren bestehenden Gelolge hier eingetroffen.

London, 21. April. (Telegramm des „New-York Herald“). Wie es heißt, läßt die Abänderung einer Note der Mächte an die griechische Regierung unmittelbar bevor, in welcher geäußert wird, daß Griechenland sich nurmehr den Wünschen Europas füge.

London, 21. April. Ein gefestern in der Saint James Hall unter dem Vorsitz Lordalmers des dortigen Herrn, welches sehr zahlreich besucht war, nahm eine Resolution an, welche sich mit der irischen Politik Gladstones einverstanden erklärt. An der Diskussion beteiligten sich Lordalmers, Brodall, Lord Russell und mehrere andere Mitglieder.

Sofia, 22. April. Der hierher russische Gesandte Neustoff ist gestern nach Vidubia abgereist. Der rumänische Kriegsminister Angelescu geht Sombodien dahin ab.

Belgrad, 22. April. Das Ministerium hat die Wiederannahme des Buzioff wegen des an dem Abgeordneten Sabotinowich am 8. August vorigen Jahres verübten Verbrechens, in welchem ein freisprechendes Urtheil erlangt war, angeordnet. Mehrere Führer der Wadistalen, gegen welche bei diesem Anlaß die Unteruchung eingeleitet werden sollte, sind auf türkisches Gebiet übergetreten.

Athen, 22. April. In der vergangenen Nacht entspann sich zwischen den griechischen und den türkischen Vorkämpfern in der Nähe von St. Blas ein etwa halbstündiges Gefechter, bei dem aber Niemand verletzt wurde. Die türkischen Vorkämpfer gingen zurück, wurden jedoch von dem Beisehaber der griechischen Vorkämpfer angeordnet, ihre frühere Stellung, die sich auf türkischen Gebiet befand, ruhig wieder einzunehmen. Zwischen den Vorkämpfern ist hiernach wieder vollständige Ruhe eingetreten.

Tages-Chronik.

* Bei den kaiserlichen Majestäten fand am Gründonnerstag, wie alljährlich, im königlichen Palais die Feier des heiligen Abendmahls statt. Aus dieser feierlichen Veranstaltung war der Kaiserhof des Palais wieder in eine Kapelle umgewandelt worden. Um 11 Uhr begann die feierliche Handlung, zu welcher auch in diesem Jahr wieder Oberhof- und Dompropst D. Bögel befohlen war, während die liturgischen Gesänge vom königlichen Domchor ausgeführt wurden. — Zur Teilnahme an der heiligen Abendmahlfeier waren früh vor 11 Uhr auch der Prinz und die Prinzessin Wilhelm von Baden nach Berlin gekommen und hatten sich direkt in das königliche Palais begeben. — Nachdem der Gottesdienst und die Abendmahlfeier beendet, verabschiedeten sich die höchsten Herrschaften, nach demselben theilgenommen, von den kaiserlichen Majestäten und verließen das königliche Palais. Die kaiserl. Majestäten unternehmen dann am Nachmittag um 1 1/2 Uhr wieder eine gemeinsame Spazierfahrt durch die Stadt. Nach der Rückkehr von derselben verließen der Kaiser und die Kaiserin die Stadt und verbrachten den übrigen Theil des Tages in stiller Zurückgezogenheit. — Auch am feierlichen Charfreitag Vormittag wurde im königl. Palais bei den Majestäten vom Oberhof- und Dompropst D. Bögel ein Gottesdienst abgehalten.

* Die Kronprinzessin begiebt sich mit der Prinzessin Victoria demnächst zum Besuch an den englischen Hof.

* Prinz Oskar von Schweden, für den der König eine Apanage von der Volksvertretung Schwedens nachgelagert hatte, denkt sich, wie ein schwedisches Blatt berichtet, demnächst mit der Prinzessin Louise von Wales zu verheiraten. Die Prinzessin ist am 20. Februar 1867 geboren.

* Im Auftrage des Herzogs Dr. Karl Theodor in Bayern theilt dessen Hofarzt, Dr. Franz Taub, mit, daß die von der Tagespresse gebrachte und nimmend auch in Fachzeitschriften übergegangene Nachricht, der Herzog wolle sich zum Studium der Kaiserlichen Anstalten nach Paris begeben, vollständig unbegründet ist.

* Die Finanznoth des bayerischen Herrschers hat dazu geführt, daß auf königlichen Befehl am Freitag die Neubauten in Hohenchaunau und Herren-Christine eingestelt und sämtliche Ingenieure, Bildhauer und Arbeiter entlassen wurden. Die Zahl der beim Landgericht gegen die Gültigkeit angemeldeten Klagen nimmt zu.

* Gerichtsvollzieher verlanget, der Kaiser von Oesterreich werde unmittelbar nach den galizischen Besatzmannern, denen auch der König von Serbien bewohnen soll, auf russischen Gebiete eine Begegnung mit dem Zaren haben.

* Romanien. Der Geograph Freiber v. Wätthoffen, ordentlicher Professor an der Universität Leipzig welcher einen Ruf an die Berliner philosophisch-geographischen Fakultät Folge geleitet hat, gedent den physikalisch-geographischen Theil des Unterrichts zu übernehmen, währenddem Professor Klappert, der wegen zunehmenden Alters und aus Gesundheitsrücksichten seine frühere Thätigkeit in vollem Umfang nicht mehr fortsetzen will, der hiesig geographische Vorlesung überlassen bleiben wird. — Hofrath Professor Dr. Schude, Professor der Physik in Jena, hat einen Ruf an die technische Hochschule zu München erhalten und gedent demselben zum Herbst Folge zu leisten. — Der ordentliche Professor an der Universität in St. Petersburg, der Kaiserlich-russische Wirkliche Staatsrath und ordentliche Akademiker Dr. Barstrow Jagir, ist als ordentlicher Professor der slavischen Philologie an die Universität Wien berufen worden.

* Das der Neu-Guinea-Kompagnie gehörige Segelschiff „Norma“, welches mit Häuten, Provisionsen und Stohlen beladen in November d. Js. nach Kaiser Wilhelm-land abgesegelt ist und dieselb als Dampfschiff verbleiben soll, ist am 11. April er. wohlbehalten in Finschhafen angelangt.

* Die Berliner Stellmachergesellen haben beschlossen, am 1. Mai einen partiellen Strike einzutreten zu lassen, wenn der von ihnen aufgestellte Vorkämpfer von den Werkhern nicht angenommen wird. Am 27. d. Mts. findet ein Kongreß deutscher Stellmachergesellen statt, auf dem Vereinbarungen getroffen werden sollen, um für den Fall des Eintritts des Strike's Zuzug zu verhindern.

* In die evangelische Kirche zu Wreschen sind in der Nacht vom 7. ds. mehrere Personen eingetroffen und haben dort an der Kanzel gottesdienstliche Reden angelehrt, auf dem Altar das Kreuzigt nimmend und sonst auf demselben Verwirrung angerichtet, endlich auch zwei Opferbücher ihres Inhalts beraubt. In der Kirche ist ein Bettel geschehen mit der Adresse des Kupferbeschmieders Dieren in Wreschen und mit den Versen: „Ich war in den Lazareth drei Wochen“, und „Ich war in der Taubstummen-Anstalt in Posen“. Der erste Staatsanwalt in Gnesen hat 150 M. Belohnung auf die Ermittlung dieser Schulkinder ausgesetzt.

* Ein junger deutscher Offizier, Baron Münch, wird dem „Standard“ aus Ofsien gemeldet, ist von den türkischen Behörden verhaftet und nach Konstantinopel ge-

Weinstuben zum „Vater Rhein“,

gr. Märkerstrasse 14.
Täglich frische **Maibowle.**
Heinrich Tischbein.



F. Voretzsch,

Musikdirektor.
Halle a. S., Wilhelmstrasse 5.
Refonator-System, Kaps, Feurich, Apollo etc.
(stummer Zug.)
Kreuz. Pianinos und Flügel.
450—3600 Mk.



Zur Varterzeugung

ist das einzig sichere und reellste Mittel

Paul Bosse's
Original-Mustaches-Balsam.


Erfolg garantiert innerhalb 4—6 Wochen. Für die Haut
völlig unschädlich. Artikel werden nicht mehr veröffentlicht. **Jetzt.**
Verkauft diskret, auch gegen Nachnahme. Per Dose Mk. 2,50.
Zu haben bei
Osw. Niedermann, Poststraße 3.

Die Pflasterung

der Dryander-, Streiber- und Thomastus-Straße nebst Lieferung des erforderlichen Bettungsmaterials soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Die Bedingungen liegen im Bureau des Unterzeichneten, Satz Nr. 16 aus, wofür versiegelte Offerten bis zu dem auf **Sonnabend den 1. Mai cr. Vormittags 10 Uhr** anberaumten Eröffnungstermine einzureichen sind.
E. Friedrich, Maurermeister.

Gegen alle rheumatischen Schmerzen

ist der berühmte **Ringelhardt's Universal-Balsam** die beste, sicherste und billigste Einreibung, da schon nach dem ersten Einreiben die wohlthätige Wirkung und bald darnach völlige Heilung eintritt.
Bei allen äußerlichen Schäden, Entzündungen, Wundbläusen, Wundliegen, Hüften, Brust- und Magenleiden, hauptsächlich aber auch bei Unterleibsbrüchleiden bewährt sich der Balsam durch schnellste Heilung.

Mit der Schutzmarke  auf den Doien zu haben à 1 Mark, 60 Pf. und 30 Pf. (mit Gebrauchsanweisung) in allen renommierten Apotheken.

Spedition

Anton Günther, Harburg a. d. Elbe,

frühere Firma Günther & Behrend,
auf Expedition in passendster Weise eingerichtet,
zur Verfügung stehen **eigene Magazine und grosse Lagerplätze**
am **Wasser und Bahngelände**,
geeignet zur Lagerung von Gütern aller Art.
Spesen und Lagerplätze billigst.
Telephon-Verbindung mit Hamburg, Altona, Lübeck etc.



Rasiren ein Vergnügen

mit **Gordon's** englischem hohlgeschliffenem
Silberstahl-Rasirmesser.

Dasselbe nimmt den stärksten Bart mit Leichtigkeit. Großer
Wohlfahrt bei Coiffeurs. Jedes nicht passende Messer kann innerhalb
8 Tagen umgetauscht werden. Preis Mk. 2,50 gegen Briefmarken. Zu haben bei
B. Rosenblatt, Coiffeur, Schmeerstraße 36 in Halle.

Neue Sing-Akademie.

Erste gemeinschaftliche Übung **Freitag den 30. Mai.** Um baldig
weitere Meldungen, auch zu der nach den Feiertagen beginnenden
Chorschule,
als Vorbereitung für Solche, welchen die nöthige Vorbildung im Gesange fehlt, bittet
F. Voretzsch, Wilhelmstraße 5, I.

Gartenbau-Ausstellung

des **Gärtner-Vereins von Halle**
und Umgegend

von **Sonnabend den 1. bis Dienstag den**
4. Mai 1886

im **Hôtel Café David.**

Direkte **Pferdebahn-Verbindung vom Bahnhof.**

Halle'scher Verein für Kohlenbergbau und Briquettesfabrikation Aktien-Gesellschaft.

Unsere Herren Aktionäre werden hiermit zu der am
Sonnabend den 15. Mai cr. Vorm. 10 Uhr
im **Gasthof zur „goldenen Kugel“**
zu **Halle a. S.**

stattfindenden
ordentlichen Generalversammlung
eingeladen.

Tagesordnung:

1. Vorlage der Bilanz und des Gewinn- und Verlust Conto, Bericht des Vorstandes über die Geschäftslage.
2. Ertheilung der Decharge.

Nach Erledigung dieser Tagesordnung soll eine

ausserordentliche Generalversammlung

an gedachtem Orte stattfinden, zu welcher wir in gleicher Weise einladen.

Tagesordnung der ausserordentlichen Generalversammlung:

Antrag des Vorstandes auf Reduktion des Aktienkapitals.

Zur **Theilnahme** an diesen Generalversammlungen sind nur diejenigen Aktionäre berechtigt, welche ihre Aktien mit einem **doppelten Nummerverzeichniss** bis **spätestens Donnerstag den 13. Mai Abends 6 Uhr** in unserem Geschäftsflokal zu **Halle a. S., Bernburgerstraße 15,** deponirt haben oder welche die anderweitige **Deposition** durch ein amtliches Attest, welches die Nummern der Aktien enthält, unserer **Direktion** bescheinigt haben.

Das Duplikat des Verzeichnisses wird mit einem **Bernerk** über die Stimmzahl des betreffenden Aktionärs versehen zurückgegeben und dient als Legitimation zum Eintritt in die Versammlung.

Die Vorlagen werden vom **1. Mai** an werktäglich in den Geschäftsstunden zur Einsicht unserer Aktionäre in unserm Geschäftsflokal ausliegen.
Berlin, den **22. April 1886.**

Der Aufsichtsrath

Dr. Braumüller.

Bekanntmachung.

Die Gewerken der **consolidirten Halle'schen Pflännerschaft** laden wir zur dies-

jährigen **ordentlichen Gewerken-Versammlung** auf

Montag den 17. Mai d. J. Vorm. 10 Uhr

im **Hôtel zur Stadt Hamburg in Halle a/S.**

ergebenst ein.

Gegenstände der Beschlussfassung werden sein:

1. Bericht der **Deputation** über die **Lage der Geschäfte**, über die **Verwaltung**, den **Betrieb** und die **Resultate** des Vorjahres;
2. **Vorlage der Bilanz**, wie des **Revisionsberichts** pro 1885, **Festsetzung** der zu **vertheilenden Ausbeute** und **Ertheilung der Decharge** an die **Deputation**;
3. **Wahl zweier Revisoren** zur Prüfung der Bücher nebst den **Belägen** und der **Bilanz** pro 1886;
4. **Wahl eines Deputations-Mitglieds** an Stelle des ausscheidenden Herrn **Banquiers Bethcke.**

Wegen der **Vertretung der Gewerken** durch Bevollmächtigte verweisen wir auf **§ 23 und 24** des Statuts, wobei wir bemerken, daß die zur **Legitimation** dienenden **Ausweise der Vollmachten** bis **spätestens zum 9. Mai** dieses Jahres zu **Händen unseres Betriebs-Directors Leopold** eingereicht werden müssen.
Halle a/S., den **20. April 1886.**

Die Deputation

der **consolidirten Halle'schen Pflännerschaft.**

Fabel, Dryander, Bethcke, Dr. Wilke.

Neu! Neu!

Einrichtung zum Backen

nebst **Kuchenblech** in jedem Graden
ofen verwendbar.

Preis **1,50 Mk.**

J. Hoffmann,
Magdeburgerstr. 47.

Neu! Neu!

Kinderwagen in großer Auswahl verkauft
spottbillig **R. Huch, Herrenstr. 6.**



ist **echt** und das **Präparat**, durch welches die
bekanntesten überausenden **Heilungen** von
Sicht und **Rheumatismus** erzielt worden
sind. **Das wirksamste Hausmittel**
ist zum Preis von **50 Pfg.** und **1 Mark**
in den meisten Apotheken vorräthig.
J. Ad. Richter & Cie.,
Mudelsdorf, Bismarckstr.

Zweihundert Tausend **rotze Mauersteine**
sind noch abzulassen **Magdeburgerstr. 42, II.**

Circa 50 Ibd. Meter grün angestrichenes
Gartenpöcher preiswerth zu verkaufen.
Fritsch, Lackfabrik, Forsterstr. 42.

Sopha, Matrasen u. Betten empf. bill.
Fink, Tapezier, H. Klausstr. 4.
Dasselbit wird ein **Lehrling** angenommen.

Das meiste Geld

zahlt stets für **Militär-
Hüte, Militär-Effeten,
Gold-u. Silber-
treffen**, sowie ganze **Nachlassschaften** von
Kleidungsstücken, Betten, Wäsche,
Möbel u. s. w.

Friedrich Peileke,
18. Geiſtſtraße 18.

Thierarzt

Dr. Schneidemühl

wohnt

Hedwigstrasse II

(neben **Louisenstrasse 16**).

Die Volksküche

befindet sich **Bismarckstr. Nr. 16.** Das
Lösen von **Marken** für den folgenden Tag
ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende
Portionenzahl stets vorräthig sein wird.

Anweisungen auf ganze Portionen
à **25 Pfg.**, auf halbe à **13 Pfg.**, welche an
beliebigen Tagen verwendet werden können
sind nur bei **Herrn Louis Sachs**, große
Ulrichstraße 24, zu haben.

Die **Verwaltung der Volksküche**

Für den redaktionellen und Inerantentheil verantwortlich Julius Wandert in Halle. — Bildliche Buchdruckerei (R. Nieschmann) in Halle.

Hierzu 3 Beilagen.